

bemerkte der Lehrer, daß man in der Nähe des Gottesackers war und sich demselben immer mehr näherte.

Ich hatte mich auf eine Weise besonnen, ihm lebhafteste Kindheiterinnerungen zu erwecken. Das gewöhnlichste Spiel der Kinder in Ungarn ist mit den Kolben und Körnern des Kukuruz oder türkischen Weizens. Man holte deren und sie wurden unbemerkt auf den Tisch gelegt, aber Hauser war so beschäftigt mit den Wörtern, daß er nichts um sich her sah. — Ich nannte ihm die nächstliegenden polnischen Wörter, als Siostra, Schwester, und Brat, Bratek, Bruder, Brüderchen, aber er hatte keinen klaren Sinn dafür. Als ich aber die Worte sagte moy kochany, (mein Lieber) so sagte er schnell und erfreut: „Das weiß ich, das heißt: mein Lieber, — da — da fehlt mir nur der Name!“ und auf diesen Namen hatte er sich seit vorgestern besonnen, immer mit dem Gedanken, daß seine Kinderfrau ihn so genannt habe. Um zu sehen, ob er noch andere Wörter verstünde, sagte ich ihm erst einige lateinische. Weißt Du, was das heißt: comes, comitatus? (Die ungarische Landeseintheilung). Mit ganz gleichgiltigem Ausdruck sagte er nein. Miasto? (polnisch: Stadt,) fragte ich weiter, als sey es noch ein lateinisches Wort. Sogleich versank er in Nachdenken, und sagte dann: „Ja, ja — aber dazu fehlt noch der Name, — es fehlen nur noch zwei Worte, dann weiß ich ja, — nur zwei Worte!“

Herr Binder fragte ihn: Wie bist Du denn überhaupt auf den Gedanken von der Kinderfrau gekommen? Du hast uns doch früher nie davon gesagt? — „Wie mir der Herr die Worte gesagt hat — da, — ja und da fällt mir auch eine Stube ein, auf der Erde lag Stroh und Thiere darauf — wohl Schweine — dort mit meiner Kinderfrau einmal.“

Erinnerst Du Dich denn, fragte ich ihn: ob Deine Kindermagd Dich auf dem Arm getragen hat oder an der Hand geführt? — „Nicht geführt, antwortete er: auf dem Arm getragen.“

Er dachte wieder nach; man suchte ihn davon frei zu machen, aber viel bestimmter als es in seiner sanften Weise liegt, sagte er immer: „Nein, nein, das muß ich erst besinnen; das erst — nur die beiden Worte, — da fehlt immer noch was, — aber ich denke, ich muß es eben gleich sagen — es ist, als ob es gleich da seyn müßte.“

Wir setzten uns um den Tisch. Er sann eine Weile vor sich hin, dann fielen seine Augen, anfangs tod-, dann immer lebendiger, auf den Kukuruz. Er nahm die Kolbe und sagte plötzlich, ganz hell werdend:

„Das habe ich schon bei dem Herrn Professor gesehen.“ — (bei dem er war, ehe er in das Viberbach'sche Haus kam) — „Da ist mir's gleich so sonderbar gewesen — aber meine Kindermagd hat mir's an einem Band um den Arm gehängt, — es war noch anders.“

Er sann nach, leblos für Alles um ihn her. Ich ließ nun die Körner auf einen Faden reihen, und als er sich ausschüttelte und sagte: „Ja — es war noch anders!“ — hielt ich die Schnur so, daß er sie sehen mußte. Lachend rief er: „Ja, so — so hab' ich's auch an meinem Pferdchen gehabt (im Gefängniß), bis er mir es wegnahm und die Riemen dafür gab.“ Er nahm nun einzelne Körner, roch daran und sagte: „Aber es war auch noch anders — meine Kinderfrau hat es worin gekocht.“

In Ungarn und allen jenen Gegenden, wo der Kukuruz als Getreide gebaut wird, kocht man einen Brei von dem Mehl der Körner, die man öfters zwischen zwei Steinen zerreibt. Ich hat die Tochter des Herrn Viberbach — während die andern Herren sich mit Caspar beschäftigten — doch anscheinend wie ein Geschäft für die Küche, die Körner zwischen zwei Steinen zu zerreiben. Sobald er dies sah, rief er: „Ja, so — so wird es gemacht!“

Wir verließen ihn nun, um ihn nicht zu sehr aufzuregen. Seine Nerven sind allerdings im höchsten Grade reizbar, und nicht durch das Gefängniß allein, wohl vielmehr durch den häufigen Genuß des Opiums oder eines andern Mittels, das man ihm in's Wasser mischte, sobald man ihn, Behufs der Reinigung, in festen Schlaf bringen wollte. Er wußte das jedesmal sehr genau und sagte: „Immer, ehe ich so gereinigt wurde, roch und schmeckte das Wasser so schlecht, daß ich es nicht mochte, bis mich sehr durstete.“ Deshalb auch vielleicht hat man ihn zu Zeiten Mangel an Wasser leiden lassen, um ihn dann zu diesem Getränk zu zwingen.

Wie sehr aber auch dieser gereizte Nerven Zustand unverkennbar ist, so kann ich doch die Ansicht, welche man wenigstens theilweise in Nürnberg hegt, nicht theilen, daß sein ganzer Zustand in dem Grade somnambul sey, daß alle jene Erinnerungen aus der Kindheit, jene Worte und Personen, nur eine Folge davon seyen, daß ich sie mir eben gedacht und mich mit ihm, wenn auch unwillkürlich und unbewußt, in Rapport gesetzt habe.

Diese Ansicht kann der Untersuchung gewiß nicht förderlich seyn, und wirft am Ende jeden Fortschritt